

Jahresabschluss

des

**Eigenbetriebes Stadtwerke
Lörrach**

für das Wirtschaftsjahr

2016

EIGENBETRIEB STADTWERKE LÖRRACH
Lagebericht 2016
(gemäß § 11 EigBVO)
Bericht über das Wirtschaftsjahr 2016

Inhalt	Seite
A.) Geschäftsverlauf 2016	3
1. Organisation	3
2. Allgemeines	3
B.) Darstellung der Lage	4
1. Unterhaltung der Anlagen	4
2. Investitionen	6
3. Wirtschaftsplan 2016.....	6
4. Vermögen.....	6
5. Entwicklung des Stammkapitals.....	6
6. Rückstellungen.....	7
7. Gewinn- und Verlustrechnung.....	7
8. Ertragslage.....	7
9. Finanzlage.....	8
10. Kredite.....	9
11. Verpflichtungsermächtigungen.....	9
12. Wirtschaftlichkeit	9
C.) Risikomanagement	10
D.) Ausblick.....	12
E.) Schlussbemerkung.....	13

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2016

A.) Geschäftsverlauf 2016

1. Organisation

Die Stadtwerke Lörrach sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Lörrach, das als Eigenbetrieb geführt wird.

Aufgabe und Ziel der Gesellschaft sind neben der sicheren und preisgünstigen Versorgung der Bevölkerung der Stadt mit Trinkwasser, dem Betrieb eines Frei- und eines Hallenbades, der Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG auch die Bereitstellung von Verkehrsleistungen und die Verpachtung des Kultur- und Veranstaltungszentrums Burghof.

Bei den Organen des Eigenbetriebs handelt es sich um den Oberbürgermeister Herrn Jörg Lutz, den Gemeinderat, den Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss bestand 2016 aus dem Vorsitzenden Herrn Dr. Michael Wilke sowie 16 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Die Aufgaben des Betriebsausschusses bestehen in den Vorberatungen aller Angelegenheiten, die vom Gemeinderat entschieden werden. Dies beinhaltet auch die Anträge, die an den Gemeinderat gestellt werden und die die Angelegenheiten des Eigenbetriebes betreffen.

Die Betriebsleitung bestand im Geschäftsjahr 2016 aus

dem Gesamtbetriebsleiter:
Herr Wolfgang Droll

2. Allgemeines

In 2016 betreiben die Stadtwerke Lörrach folgende Betriebszweige:

- Wasserversorgung
- Bäder
- Verkehr
- Burghofgebäude
- Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg, übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die bnNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01.01.2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die bnNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der bnNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die bnNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

B.) Darstellung der Lage

1. Unterhaltung der Anlagen

Wasserversorgung

Zu den Anlagen des Betriebszweiges Wasserversorgung Lörrach gehören im Jahr 2016:

1 Wasserwerk in Lörrach	
13 Hochbehälter: davon	8 in Lörrach
	2 in Brombach
	2 in Hauingen und
	1 in Haagen
7 Tiefbrunnen: davon	4 in Lörrach
	3 in Brombach
4 Notbrunnen in Lörrach, Brombach und Haagen	
2 Pumpwerke in Haagen und Lörrach	
1 Desinfektionsanlage in Brombach sowie	
1.928 Hydranten	
9.353 Hausanschlüsse	
9.134 Wasserzähler	
230,7 km Wasserversorgungsnetz ohne Hausanschlüsse	
1 Wasseraufbereitungsanlage (zur Bereitstellung des Wassers für die Bäder)	
1 Rohwasserturm in Lörrach	
1 Reinwasserbehälter Lörrach	

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2016

Bäder

Zum Betriebszweig Bäder gehören:

Parkschwimmbad	Hallenbad
Wettkampfbecken Erlebnisbecken Kinderplanschbecken Springerbecken	Schwimmbecken Lehrschwimmbecken Babybecken 32° C Saunarium und Dampfbad Finnische Sauna
1 Kinderspielplatz 2 Beachvolleyballanlagen	1 Holzhackschnitzelheizung inklusive Wärmeversorgungsnetz

Verkehr

Zu den Anlagen des Betriebszweigs Verkehr gehören:

Parkhäuser,
Tiefgaragen,
Busbahnhöfe u. Haltestellen,
Parkplätze
Fahrradabstellanlagen und
Grundstücke.

Burghofgebäude

Zum Betriebszweig Burghofgebäude gehören das Grundstück, das Gebäude inkl. Inneneinrichtung und das Blockheizkraftwerk.

Beteiligung an der badenova AG & Co. KG

Der Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova hält im Jahr 2016 badenova Anteile im Wert von 2.388.600 €.

2. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt 1.679 T €. Sie betreffen mit 1.101 T € die Wasserversorgung, mit 197 T € den Bäderbetrieb, mit 309 T € den Verkehr, mit 68 T € den Burghof sowie mit 4 T € die Verwaltung. Die größten Posten in der Wasserversorgung betreffen die Erweiterung und Sanierung des Ortsnetzes mit 572 T € (Vorjahr 512 T €) und der Hausanschlussleitungen mit 108 T € (Vorjahr 142 T €). Weiterhin wurden die Ausgaben für den Austausch der Nieder- und Mittelspannungsleitungen im Wasserwerk Grütt mit 324 T € und die Planung der Zollfreien Straße mit 43 T € als Anlagen im Bau erfasst. Im Bereich Verkehr wurden die Kosten für die Planung des Parkhauses Brombach in Höhe von 15 T € als Anlagen im Bau erfasst. Die Finanzierung der Anlagenzugänge erfolgte aus dem eigenbetrieblichen Mittelaufkommen und dem Zufluss der von Kunden geleisteten Ertragszuschüsse.

3. Wirtschaftsplan 2016

Im Wirtschaftsplan wurden für den Erfolgs- und Vermögensplan folgende Festsetzungen getroffen:

Erfolgsplan:	Ertrag	9.991.900 €
	und Aufwand	10.809.700 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	4.205.400 €
Kreditermächtigung		557.100 €
Kassenkredite		1.500.000 €
Verpflichtungsermächtigung		250.000 €

4. Vermögen

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.090 T € (= 2,2 %) auf 49.407 T € verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich u.a. aufgrund der Tilgung (inkl. Zinsabgrenzung) um 964 T € verringert. Des Weiteren haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 85 T € verringert, während beim Eigenkapital eine Zunahme zu verzeichnen ist.

5. Entwicklung des Stammkapitals

Das Stammkapital beträgt 2016 weiterhin 25.000 €.

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt zum 31.12.2016 879 T € (Vorjahr 535 T €). Er setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 387 T €, aus den Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 61 T € und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 431 T € zusammen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse belaufen sich insgesamt auf 8.313 T € (Vorjahr 7.742 T €). Davon entfallen 4.887 T € auf die Wasserversorgung (inkl. Auflösung Ertragszuschüsse), 844 T € auf den Bäderbetrieb, 2.361 T € auf den Verkehrsbetrieb und 221 T € auf den Burghof. Im Geschäftsjahr 2016 ist ein Ausweisänderungseffekt durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz in Höhe von 346 T € in den Umsatzerlöse enthalten.

Die Kosten für Materialien und bezogene Fremdleistungen stiegen auf 5.118 T € (Vorjahr 4.928 T €). Davon entfallen 2.305 T € auf die Wasserversorgung, 597 T € auf den Bäderbetrieb, 1.952 T € auf den Verkehrsbetrieb, 1 T € auf die Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG und 263 T € auf den Burghof.

Die Personalaufwendungen betragen 1.102 T € (Vorjahr 1.062 T €). Davon für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 284 T € (Vorjahr 296 T €). Die durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2016 betrug 21 (Vorjahr 20) sowie zwei Auszubildende im Betriebszweig Bäder. Zusätzlich waren in den Sommermonaten fünf Minijobber und zwei Teilzeithilfen im Parkschwimmbad beschäftigt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich auf 1.914 T € (Vorjahr 1.898 T €). Davon entfallen 908 T € auf die Wasserversorgung, 324 T € auf den Bäderbetrieb, 293 T € auf den Verkehrsbetrieb und 389 T € auf den Burghof.

Der Beteiligungsertrag gegenüber der badenova AG & Co. KG in Höhe von 2.062 T € verringerte sich um 35 T € (Vorjahr 2.097 T €).

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 107 T € auf 863 T €.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 196.900,25 € ab. Einschließlich des Verlustvortrages von 1.735.599,68 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 1.538.699,43 €.

8. Ertragslage

Die Analyse der nach den Betriebszweigen Wasserversorgung, Bäder, Verkehr, Burghofgebäude und Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG unterteilten Erfolgsübersicht weist für die Wasserversorgung einen Gewinn von 588 T €, bei den Bädern einen Verlust von 1.453 T €, für den Verkehr einen Verlust von 317 T €, beim Burghof einen Verlust von 630 T € und für die Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG einen Gewinn von 2.009 T € aus.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2016

Das Gesamtergebnis der Stadtwerke Lörrach liegt im Geschäftsjahr 2016 bei einem Jahresüberschuss von rd. 197 T €.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Verkehr lag um rd. 323 T € über dem Planansatz. Die Erlöse fielen rd. 254 T € höher aus als erwartet. Hiervon betragen die Mehrerlöse bei den Parkhäusern und Stellplätzen rd. 175 T € und beim RVL (= Regio Verkehrsverbund Lörrach) rd. 66 T €. Des Weiteren sind die Einnahmen aus der Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten um rd. 10 T € gestiegen. Die Aufwendungen für die Bauunterhaltung lagen rd. 125 T € unter dem Planansatz. Die Aufwendungen für Prüfung- und Beratungskosten lagen rd. 53 T € über dem Planansatz.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Burghof fiel um rd. 246 T € besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Der Gesamtaufwand lag insb. aufgrund niedrigerer Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und Bauunterhaltung rd. 255 T € unter dem geplanten Ansatz.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Bäder fiel um rd. 245 T € besser aus als geplant. Die Erlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um rd. 99 T €. Dies ist insbesondere auf die Verbuchung der Erlöse aus der Vorsteuerkorrekturen zurück zu führen, die im Planansatz nicht berücksichtigt waren. Der Materialaufwand (inkl. innere Verrechnung) ist um rd. 42 T € niedriger als geplant. Die Personalkosten sind um 145 T € niedriger ausgefallen als geplant. Dies ergab sich insbesondere aus der Langzeiterkrankung einiger Mitarbeiter. Der Ersatz erfolgte teilweise durch eine Zeitarbeitsfirma, wodurch Kosten eingespart werden konnten. Außerdem gab es ggü. der Planung Einsparungen bei den Saisonkräften. Der sonstige Aufwand fiel rd. 27 T € niedriger aus als ursprünglich veranschlagt. Der Steueraufwand ist ebenfalls aufgrund der Berücksichtigung der Vorsteuerkürzung um rd. 64 T € gestiegen.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Mitunternehmensbadenova AG & Co. KG fiel aufgrund einer Steuernachzahlung in Höhe von 50 T € sowie einer Steuererstattung für Vorjahre in Höhe von 37 T € rd. 8 T € niedriger aus als erwartet.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Wasser fiel um rd. 209 T € besser aus als geplant. Die Erlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um 345 T €. Ebenfalls gestiegen ist der Materialaufwand um 51 T € sowie der Personalaufwand um 18 T €. Der sonstige Aufwand fiel u.a. aufgrund einer höheren Konzessionsabgabe sowie dem Abgang von Vermögensgegenständen 60 T € höher aus als ursprünglich veranschlagt. Des Weiteren wurde eine Steuernachzahlung für das Jahr 2016 in Höhe von 11 T € errechnet.

Die Steuernachzahlungen in den Betriebszweigen Mitunternehmensbadenova und Wasserversorgung ergeben sich aus der Körperschaftsteuer. Nachdem in den letzten Jahren der Verlustvortrag nach und nach abgebaut wurde, sind die Stadtwerke Lörrach in 2016 erstmals wieder körperschaftsteuerpflichtig.

9. Finanzlage

Die Stadtwerke Lörrach haben einen Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 620 T € (ohne Beteiligungsertrag) bzw. 2.700 T € (mit Beteiligungsertrag) (im Vorjahr 163 T € ohne Beteiligungsertrag bzw. 2.329 T € mit Beteiligungsertrag) erwirtschaftet. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit (mit Beteiligungsertrag) beträgt in

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2016

2016 419 € (im Vorjahr 868 T €) und der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit weist in 2016 -1.753 T € (im Vorjahr -1.889 T €) aus. Daher hat sich der Bestand der Finanzmittel (im Wesentlichen des Bankguthabens) um 714 T € reduziert.

10. Kredite

Der Wirtschaftsplan 2016 sah eine Kreditaufnahme in Höhe von 557 T € vor, tatsächlich aufgenommen wurden 0 T €, getilgt wurden 941 T €.

Damit sinkt der Darlehensbestand (exkl. Zinsabgrenzungen) von 22.822 T € auf 21.881 T €.

11. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2016 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 250 T € vorgesehen. Im Zuge der Ausschreibung für die Maßnahme „Notstromkonzept Wasserwerk Grütt“ wurde die Verpflichtungsermächtigung in vollem Umfang in Anspruch genommen.

12. Wirtschaftlichkeit

Wasserversorgung

Statistische Wassermengen

Insgesamt wurde für eine Wassermenge von 2.845.561 m³ Wasserentgelt erhoben. Im Vergleich zu 2015 ist die Wassermenge um 48.823 m³ gestiegen.

Wassermengen von

2004	2.794.327 m ³	2011	2.583.496 m ³
2005	2.719.756 m ³	2012	2.617.207 m ³
2006	2.622.395 m ³	2013	2.630.046 m ³
2007	2.646.937 m ³	2014	2.665.045 m ³
2008	2.613.975 m ³	2015	2.796.738 m ³
2009	2.597.564 m ³	2016	2.845.561 m ³
2010	2.748.144 m ³		

Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich die Wasserabgabe an das Netz um rd. 95.272 m³ bzw. 3,05 % auf rd. 3.221.442 m³.

Der Wasserabsatz an die Einwohner und die Gewerbebetriebe der Stadt Lörrach betrug rd. 2.845.561 m³ (Vorjahr rd. 2.796.738 m³). Im Großkundenbereich erhöhte sich der Wasserabsatz um rd. 68.995 m³, bei den Haushaltskunden und der Abgabe an die Stadt Lörrach wurde eine Senkung von rd. 15.341 m³ verzeichnet. Die Abgabe an die Gemeinde Inzlingen vermindert sich um rd. 3.332 m³ auf 88.762 m³.

Einschließlich der gestiegenen Wasserabgabe bei den Haushaltskunden betrug die

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2016

Wasserdarbietung insgesamt rd. 2.938.144 m³. Der Wasserverlust als Saldo zwischen Darbietung und Netzabgabe stellt sich auf 283.298 m³ ein und liegt somit rd. 52.513 m³ über dem Vorjahr. Der Verlust beträgt somit 8,79 %. Bezogen auf die Länge des Versorgungsnetzes von 230,7 km sind dies 1.228 m³ je km (Vorjahr 1.000 m³).

Die Anzahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr georteten Rohrbrüche erhöhte sich auf 43 Stück (Vorjahr: 30).

Entwicklung der Wasserpreise

Der Wasserpreis für das Jahr 2016 betrug 1,55 €/m³ zuzüglich Umsatzsteuer.

Bäder

Statistische Auswertungen

Das Hallenbad registrierte im abgelaufenen Kalenderjahr 2016 insgesamt 88.192 Besucher gegenüber dem Vorjahr mit 89.124 Besuchern. Das Bad war an 215 (Vorjahr 214) Tagen geöffnet. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug täglich 410 Personen (Vorjahr 417). Der besucherstärkste Tag wurde am 22.02.2016 mit 787 Gästen registriert. Die Besucherzahlen der Sauna stiegen um 420 auf 7.592 (Vorjahr 7.172).

Die Besucherzahl im Parkschwimmbad betrug 125.214 (Vorjahr 141.850). Das Bad war an 121 Tagen (Vorjahr 128) geöffnet. Die höchste Besucherzahl wurde am 10.07.2016 mit 5.376 Freibadbesuchern erreicht.

Entwicklung der Eintrittspreise

Die Einzeleintrittspreise betragen im Jahr 2016:

Erwachsene	4,00 € (inklusive Umsatzsteuer)
Jugendliche (6-17 Jahre)	2,50 € (inklusive Umsatzsteuer)

Ebenso ist der Erwerb einer Dutzendkarte, einer Saisonkarte für das Parkschwimmbad oder einer Jahreskarte möglich.

C.) Risikomanagement

Zu den vorbeugenden Maßnahmen des Risikomanagement zählen detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen, regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der Anlagen, Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des kooperierenden Betriebsführers bnNETZE GmbH. Dadurch werden Risiken gering gehalten. Bestandsgefährdende Risiken bestanden weder im zurückliegenden Geschäftsjahr noch sind solche im laufenden Geschäftsjahr erkennbar oder zu erwarten.

Operative Risiken / Ertragsrisiken

Ertragsrisiken ergeben sich hinsichtlich der kostendeckenden Erbringung der übertragenen Aufgaben. Für die Betriebszweige Bäder, Verkehr und Burghof ist dies in 2016 nicht gelungen.

Die Planungen des Eigenbetriebs sehen für die nächsten Jahre höhere Jahresfehlbeträge vor. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Lörrach in Höhe von 22.706 T € reicht allerdings weiterhin noch aus, um diese Verluste abzudecken. Auf lange Sicht muss die Gesellschaft zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen, um eine entsprechende Eigenkapitalausstattung auch für die Zukunft zu gewährleisten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadtwerke sind keinem kurzfristigen Refinanzierungsdruck ausgesetzt. Ebenso wenig besteht das Risiko, dass bestehende Kreditzusagen zurückgezogen werden. Im Wesentlichen ist die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden der Kreditgeber.

Die zu Finanzierungszwecken aufgenommenen Kredite unterliegen teilweise einem variablen Zinssatz (im Geschäftsjahr 2016 betrug der gewichtete durchschnittliche Zinssatz 3,60 %). Zur Eliminierung dieses Zinsänderungsrisikos kommen Zinsswap-Geschäfte zum Einsatz. Diese bewirken eine Fixierung der dem Basis-Kreditgeschäft zugrunde liegenden variablen Zinssatz-Komponente. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aus diesen Zinsabsicherungsgeschäften negative Marktwerte in Höhe von 5.882 T €, die aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten nicht bilanziert werden mussten.

Die Stadtwerke Lörrach weisen im Geschäftsjahr 2016 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 21.973 T € (Vorjahr 22.938 T €) aus. Im Geschäftsjahr 2016 verringerten sich somit die Verbindlichkeiten um 965 T € (inkl. Zinsabgrenzung). Diese Kredite haben teilweise sehr langfristige Laufzeiten (78,4 % sind erst nach fünf Jahren oder später fällig). Nichtsdestotrotz muss die Gesellschaft pro Jahr entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen erbringen, was einen Abfluss von Liquidität darstellt.

Sonstige Risiken

Preis-, Absatz- und Technologierisiken können aufgrund des Betriebszwecks der Stadtwerke nahezu ausgeschlossen werden. Forderungsausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, insbesondere können fällige Forderungen durch die Stadt selbst eingetrieben werden. Insgesamt sind Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage außerhalb der momentan beschriebenen Risiken in den Betriebszweigen nicht erkennbar.

Chancen / Kommunales Umfeld

Der Eigenbetrieb gehört zu den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und stellt eine Gestaltungsmöglichkeit eines kommunalen Unternehmens dar. Er ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform auf der Grundlage der Gemeindeordnungen bzw. der Kreisordnungen der Bundesländer. Stetiges Ziel des Eigenbetriebs ist die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses. Sonstiges, insbesondere eine Gewinnerzielungsabsicht, liegt nicht vor.

Die Stadtwerke Lörrach sind u.a. für die kommunale Wasserversorgung, für den Betrieb

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2016

der Bäder und für den Verkehrsbetrieb der Stadt Lörrach verantwortlich. Risiken hinsichtlich einer Konkurrenzsituation sind derzeit nicht ersichtlich, insbesondere auch deswegen, da die Stadt Lörrach 100%ige Gesellschafterin der Stadtwerke Lörrach ist. Diese Art von Alleinstellung der Stadtwerke bietet eine gewisse Sicherheit bzgl. der Stetigkeit künftiger Ergebnisse.

Umweltbelange / Umweltschutz

Bezüglich der Umweltbelange kann aufgeführt werden, dass sich der Eigenbetrieb Stadtwerke in 2015 den Aufbau eines Energiemanagementsystems gem. ISO 50001 vom TÜV Austria zertifizieren lassen konnte. In 2016 erfolgte die erfolgreiche Nachtestierung. Ziel des Energiemanagementsystems ist es, die Energieströme im Unternehmen zu erfassen und Einsparpotenziale aufzuzeigen um die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und die Betriebskosten zu senken.

D.) Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Lörrach beinhaltet im Betriebszweig Wasserversorgung für die kommenden Jahre Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie Maßnahmen zur Gewährleistung eines stabilen Preisniveaus.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen aus den Anteilen an der badenova AG & Co. KG abhängig. Gegenüber 2015 verringerten sie sich um 36 T € auf 2.062 T €. Auch in den Folgejahren werden Beteiligungserträge in gleicher Größenordnung erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 460 T € geplant. Gegenüber dem Plan 2016 werden die Umsatzerlöse mit 8.569 T € auf einem höheren Niveau geplant. Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Wassergebühren zum 01.01.2017 sowie Mehreinnahmen durch die zusätzlichen Buslinien 9+10 zurück zu führen. Neben weiteren geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur möchten sich die Stadtwerke Lörrach im Stadtbusverkehr mehr Einflussnahmemöglichkeiten sichern. Hierzu streben die Stadtwerke sowohl die Übernahme weitere Konzessionen sowie die Gesellschafterstellung in der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL) an.

Ein neuer Geschäftsbereich soll mit der Übernahme des Lörracher Stromnetzes eröffnet werden. Der Gemeinderat hat der Suche eines leistungsstarken, auf dem Gebiet des Stromnetzbetriebes erfahrenen Kooperationspartner jüngst zugestimmt. Zusammen mit dem Partner möchten sich die Stadtwerke Anfang 2018 um die Konzession des Stromnetzes bewerben.

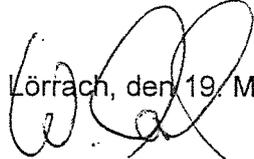
Des Weiteren arbeiten die Stadtwerke in Form einer ARGE aktuell bereits zusammen mit den Partnern ratio energie GmbH und badenovaWÄRMEPLUS GmbH & Co. KG an einigen Projekten im Bereich der Fernwärme. In den nächsten Jahren wird es das Ziel sein, eine gemeinsame Gesellschaft zum Ausbau der Fernwärmeversorgung in Lörrach zu gründen.

Im Allgemeinen werden die Personalkosten auch in 2017 weiter ansteigen.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
Jahresabschluss 2016

E.) Schlussbemerkung

Der Ablauf des Geschäftsjahres 2016 entsprach weitgehend den Vorgaben und Zielvereinbarungen des Gemeinderates. Die Plan-Ist Differenz ergibt sich insbesondere aus erhöhten Umsatzerlösen und aus Kapazitätsgründen nicht durchgeführten Maßnahmen.



Lörrach, den 19. Mai 2017

Wolfgang Droll
Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke